

Unvergeßliche Ungarnreise

Senioren-Tanzgruppe Bruchköbel als Gast bei Folklorefestival in der Puszta

Bruchköbel. - Von einer unvergeßlichen Ungarnreise kam vor kurzem eine 46köpfige Reisegruppe der Senioren-Tanzgruppe Bruchköbel zurück. Höhepunkt der achttägigen Rundreise war die Teilnahme an einem Folklore-Festival in der Hortobagy-Puszta vor mehreren hundert begeisterten Zuschauern.

Nach langer und anstrengender Reise war Budapest das erste Ziel der Senioren, die in der Hauptstadt Ungarns von einer Vertreterin des Magistrats empfangen wurden und in der Fußgängerzone der Donaumetropole eine Vorführung gaben, die am selben Abend in einem kurzen Ausschnitt über die Mattscheiben flimmerte. Bereits am zweiten Tag ging die Fahrt weiter in die Hortobagy-Puszta, die größte Steppe Ungarns. Überrascht waren die Senioren, als sie nach dem Überqueren der längsten Steinbrücke des Landes im Zentrum der Puszta auf einen riesigen Markt und Vergnügungspark stießen. Mit „stauender Bewunderung und viel Beifall“ wurde schließlich die Vorführung der Bruchköbeler Senioren von vielen hundert Zuschauern aufgenommen.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Teilnahme am Blumen-Karneval von Debre-

cen, wo die Reiseteilnehmer 15 Motivwagen, gestaltet aus frischen Blumen, und Tanz- und Folkloregruppen aus vielen Ländern bewundern konnten. Über Szeged erreichte die Gruppe das Weinkellerdorf Hajos, wo die Senioren lustige Stunden verbrachten, ehe in Kecskemet der Empfang bei Bürgermeister Herzog auf dem Programm stand. Auch dort zeigte die Tanzgruppe aus Bruchköbel eine Kostprobe ihres Könnens auf dem Rathausvorplatz.

Abschluß der Rundreise war ein ganztägiger Ausflug an den Plattensee mit Aufenthalt auf der Halbinsel Tihany, wo ein Fischessen ein würdiger und angemessener Abschluß war. Trotz der langen Rückfahrt waren sich die Reiseteilnehmer darin einig, acht unvergeßliche Tage in Ungarn erlebt und viele Eindrücke nach Bruchköbel mitgebracht zu haben.

Hammer Anzeiger Sept. 1989

08.09 19 89

Senioren-Tanzgruppe in Ungarn

3 225 Kilometer zurückgelegt / Am 22. Oktober ist Nachtreff

Bruchköbel - Bereits zu Beginn des laufenden Jahres erhielt die Tanzgruppe des Senioren Sport- und Fördervereins e.V. Bruchköbel über ihre ungarische Tanzlehrerin vom ungarischen Fremden- und Verkehrsverein eine Einladung zur Teilnahme an einem Folklore-Tanzfestival in der Puszta. Einstimmig wurde beschlossen, daran teilzunehmen und mit den entsprechenden Vorbereitungen sofort begonnen. Die Tänze wurden ausgewählt, mit einem großen Touristik-Unternehmen in Wasserlos eine achttägige Rundreise ausgearbeitet und ein Super-Hochdecker-Fernreisebus angemietet. Über die Fahrt berichtet die Gruppe um Gerhard Jesse im folgenden Bericht:

Nach langen, intensiven Vorbereitungen war es dann endlich soweit. Am Donnerstag, dem 17. August trafen sich die Teilnehmer, 46 Personen und nicht nur Bruchköbler, um 5 Uhr früh, es war noch dunkel, am Inneren Ring in Bruchköbel zu dieser 8 Tage Busreise rund um Ungarn.

Aus Zeitgründen mußte eine Zwischenübernachtung ausfallen, sodaß Budapest direkt angefahren werden mußte. Eine lange Busfahrt lag daher vor uns. Über die Autobahn Nürnberg-Regensburg-Passau-Wels ging es nach St. Leonhard im Forst/Österreich zum Mittagessen. Dort erlebten wir unsere erste Überraschung. Denn für einen einmaligen Menüpreis von 12 Mark konnte man dort 2-3 Menüs haben. Es war einfach nicht zu fassen wie uns der Wirt das Essen servierte. Satt und gut gelaunt ging es weiter. Über Nickelsdorf-Győr nach Budapest. Die Zollabwicklung an der ungarischen Grenze ging zügig voran und es gab keinen längeren Aufenthalt.

Gegen 20.30 Uhr kamen wir in Budapest an. Das für uns vorgesehene Hotel „Flamenco“ war leider überbelegt, sodaß wir im Gästehaus des Ungarischen A.A. untergebracht wurden, in dem auch schon unser Außenminister Genschler wohnte. Dieses Haus liegt in einer sehr ruhigen Zone, inmitten des Botschaftsviertels. Wir waren fast die einzigen Gäste, sodaß wir vom Personal verwöhnt wurden. Trotz der langen Anreise am Abend gemütl. Beisammensein mit Tanz.

Am nächsten Tag mußten wir früh raus, da bereits um 9 Uhr die

Für den nächsten Tag war der größte Auftritt der Tanzgruppe, die Teilnahme am Folklore-Festival, vorgesehen. Bereits um 5.30 Uhr wurden die Koffer verladen und um 6.30 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Hortobagy, dem Zentrum der größten und bekanntesten Puszta Ungarns. Eine gewisse nervöse Spannung lag in der Luft. War doch ein jeder gespannt was uns dort erwartete. Werden wir als Senioren-Tanzgruppe dort bestehen können? Unsere Anfahrt erfolgte über die Hauptstraße 33 mit ihrer berühmten Puszta-Brücke. Diese ist mit ihren neun steinernen Bögen die längste Steinbrücke Ungarns. Zunächst waren wir einmal alle überrascht was wir dort zu sehen bekamen. Hunderte von Menschen schlängelten sich durch die ca. 100 Marktbuden und Stände mit Waren aller Art, oder amüsierten sich auf dem großen Vergnügungspark mit Karussell und Riesenrad. Fast alles nur Einheimische, kaum Touristen. Unser Bus erregte sofort großes Aufsehen und wurde von allen Seiten bestaunt. Aufnahmen mit und ohne Familie wurden gemacht.

Etwas abseits gelegen befand sich die Natur-Sitzplatztribüne mit einem großen Tanzpodium, wo die Vorführungen stattfinden sollten. Schon lange vor Beginn waren diese von Hunderten von Zuschauern voll besetzt. Um 10.30 Uhr erfolgte dann die Eröffnung des Festivals mit der Begrüßung der Honorationen und der einzelnen Tanzgruppen durch den Organisationsleiter. Unser Auftritt war für 12 Uhr vorgesehen. Als Abschluß also! Alle waren nervös, und dann noch diese Hitze. Wird alles klappen? Und es klappte! Anni Koch begrüßte in ungarisch und deutsch die Besucher und stellte unsere Tanzgruppe vor. Die Vorführungen wurden mit stauender Bewunderung und viel Beifall aufgenommen. Zum Abschluß wurden auch hier die Bruchköbler Gastgeschenke durch Anni Koch und Gerhard Jesse überreicht. Unsere gesamten Fahrtteilnehmer wurden zu einem Gulaschessen mit Brot und Wein in die Bürgermeisterei eingeladen. Am späten Nachmittag erfolgte dann die Weiterfahrt zum Thermal-Kurort Hajdusoboszló. Dort Abendessen und Übernachtung.

Und bereits am nächsten Tag, Sonntag dem 20. August, erwartete

Rathaus, das Karasz-Haus, den Dom, die Bühne der Freilichtspiele, die gerade abgebaut wurde, und die Votiv-Kirche deren Orgel mit 10180 Pfeifen zweitgrößte in Europa ist. Am Nachmittag fuhren wir nach Kiskunhalasi und besichtigten eine Feinstickerei.

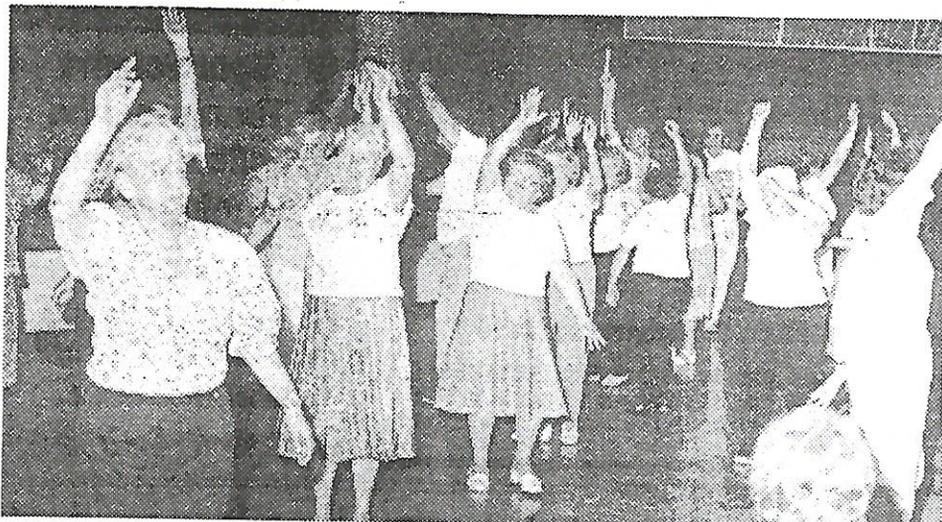
Anschliessend dann Weiterfahrt in das Weinkellerdorf Hajos. Hier gab es zunächst einige Unterbringungsschwierigkeiten, da viele Keller für unsere Gruppe nicht groß genug waren. Aber dann Dank des ausgezeichneten ungarischen Weines und der netten deutschsprachigen Bewirtung eine ausgelassene, heitere Stimmung, die sich auch bei dem abendlichen Beisammensein niederschlug. Leider mußten aber wieder die Koffer gepackt werden und weiter ging es.

Kecskemet war unser nächstes Reiseziel. Dieses hübsche Städtchen liegt inmitten eines großen Obst- und Weinbaugebietes und ist bekannt für seinen Marillen-Likör. Um 10.30 Uhr hatten wir einen Empfang durch den Bürgermeister, Herrn Herzog, im sehr schönen Sitzungssaal des Rathauses. Im Rahmen dieses Empfanges erfolgte dann die Übergabe des letzten Gastgeschenkes der Stadt Bruchköbel durch Anni Koch und Gerhard Jesse, und der Versuch klar zu machen wo Bruchköbel liegt.

Im Anschluß an die sehr herzliche Begrüßung durch den Bürgermeister gab die Tanzgruppe ihre Vorführung auf dem Rathausvorplatz. Und das wieder bei glühender Mittagshitze. Eine kurze Stadtbesichtigung schloß sich daran an, mit einer erholenden Kaffeepause, ehe die Weiterfahrt nach Stuhlweissenburg erfolgte. Dort wiederum eine Führung durch die Stadt und Hotelbezug.

Nachdem Gerhard Jesse im Namen der Tanzgruppe bereits am Morgen in Szeged Anni Koch zum 60sten Geburtstag gratuliert hatte, waren alle Fahrtteilnehmer am Abend Gast bei ihrer Geburtstagsfeier im Prunksaal des Hotels. Bei Musik, Tanz und lustigen Spielen wurde dieser Ehrentag begangen.

Am nächsten Tag, dem letzten unserer Rundreise, unternahmen wir eine ganztägige Plattenseerundfahrt mit Aufenthalt in Tihany und Badacsonyi. Der Plattensee (Balaton) ist der größte See Mitteleuropas, aber nur 3 bis 4 Me-



Im Laufe der Veranstaltung wurden auch die Besucher aufgefordert, sich an den Vorführungen zu beteiligen. Gemeinsam wurden Gymnastik und Tanz durchgeführt.

Für mehr Spaß am Gesundheitssport

Mitmach-Veranstaltung für jung und alt beim Tag der Generationen

Zu einer Mitmach-Veranstaltung für jung und alt lud der Seniorensport- und Förderverein in Bruchköbel ein. Ziel dieses „Tages der Generationen“ war es, zum einen Impulse zu geben für mehr Spaß am Gesundheitssport und zum anderen, die junge und reifere Generation bei gemeinsamen Sport-, Freizeit- und Erholungsveranstaltungen einander näherzubringen.

Wie gut unterschiedliche Generationen zusammen harmonieren, wurde bei sportlichen und tänzerischen Vorführungen deutlich. Wieviel Spaß und Freude vor allem die Senioren dabei hatten, war ebenfalls unübersehbar.

Rund 200 Mitglieder gehören zur Zeit dem Seniorensport- und Förderverein in Bruchköbel an, wobei die älteste Teilnehmerin Frau Horst aus Roßdorf mit 76 Jahren ist. Die Gründung des Vereins geht auf eine Initiative des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit aus dem Jahre 1985 zurück und ist dem ersten Vorsitzenden des Bruchköbeler Vereins, Günter Wegmann, zuzuschreiben. Gemeinsam mit Bärbel Duda - beide sind Sportlehrer - organisiert und leitet er die geselligen Veranstaltungen, nicht nur für Senioren.

Das Angebot umfaßt dabei Sport und Spiel, Tanz und Wandern, aber auch Geselligkeit schlechthin. So gibt es einmal im Monat eine Busfahrt zu einem attraktiven Ziel oder zum Beispiel donnerstags den Stammtisch im „Löwen“ in Roßdorf. Viele ältere und alleinstehende Bürger, aber auch Jüngere nehmen dieses Angebot dankend an und freuen sich, Spaß am Gesundheitssport und Geselligkeit zu haben.

Es ist für manch einen die Flucht aus der Isolation, denn älter werden und allein sein gehen oft miteinander einher. Der „Tag der Generationen“ in Bruchköbel wollte für besseres Generationsverständnis werben und noch mehr Interessenten auf die vielfältigen Möglichkeiten gemeinsamer Erlebnisgestaltung von jung und alt hinweisen. Insofern hätte diese Veranstaltung mehr „Neugierige“ verdient. hjk



Die Seniorentanzgruppe zeigte ebenfalls ihr Können mit Volkstänzen.

Generationen trafen sich zum gemeinsamen Sport

Bruchköbel.— Der Seniorensport- und Förderverein Bruchköbel hatte in das Bürgerhaus der Stadt eingeladen und die Veranstaltung zu einem Treffen von Jung und Alt bei gemeinsamen sportlichen Übungen deklariert. „Tag der Generationen“ hieß die Veranstaltung, doch außer einigen älteren, dafür aber recht munteren Sportlern war von der Jugend kaum etwas zu sehen, ebenso von den Turnvereinen der Stadt.

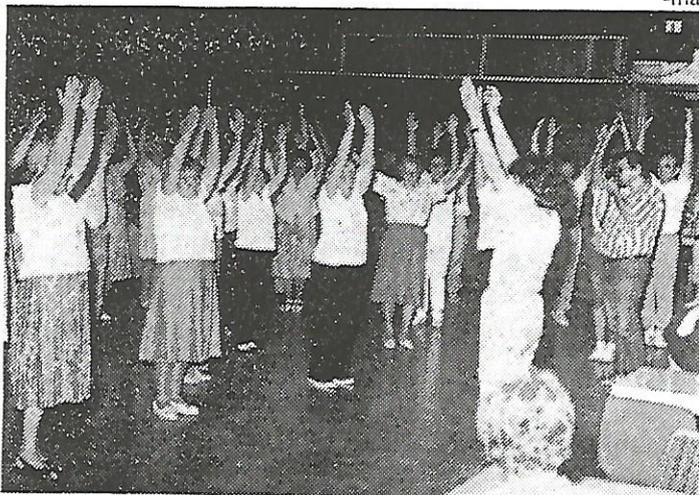
So waren die Veranstalter gezwungen, mit den Mitgliedern des Vereins und einigen Gästen aus Langensfeld den Nachmittag zu bestreiten. Der Bruchköbeler Seniorenverein hat derzeit rund 200 Mitglieder. Die älteste Teilnehmerin Frau Horst (76) kommt aus dem Stadtteil Roßdorf. Das Vereinsangebot umfaßt neben dem Wandern und Tanzen auch Geselligkeit schlechthin. So ist es kein Wunder, daß die Mitglieder mit Feuereifer bei der Sache sind und von Günter Wegmann und Bärbel Duda, beide sind lizenzierte Sportlehrer, oft-

mals noch gebremst werden müssen.

Mit Vorführungen gymnastischer Übungsformen begann der Nachmittag, wobei die Senioren Übungen mit dem Reifen zeigten und auch tänzerische Gymnastik darboten. Die Seniorentanzgruppe bewies anschließend, wieviel Spaß man beim Tanzen selbst im Alter noch haben kann. Doch auch die Besucher wurden in das Programm mit einbezogen. Jung und Alt zeigten eine gymnastische Übung zu schwungvollen Melodien, und alle machten fleißig mit, nicht nur die Seniorensportler, sondern auch die Besucher.

Zwischendurch stärkte man sich bei Kaffee und Kuchen um danach mit den Übungen fortzufahren. An diesem Nachmittag wurde deutlich, daß es für den älteren Menschen nichts besseres geben kann, als aus seiner Isolation heraus zu kommen und sich im Kreise Gleichaltriger bei den verschiedensten Aktivitäten bewegt. So wird nicht nur der Körper, sondern auch der Geist beweglich gehalten.

-ma-



Gemeinsame Übungen von Seniorensportlern und Besuchern

Donnerstag, 29.06.89